

KIELER Info

Internationale KIELER Föderation • Kielzugvogel-Klassenvereinigung e.V.



Im Internet unter www.kieler.org
Sommer 2016

Liebe Mitglieder der Kielzugvogel – Klassenvereinigung,

die Segel-Saison 2016 hat die ersten Regatta-Sieger zu verzeichnen. Außerdem lässt unsere diesjährige IDM am Ammersee nicht mehr lange auf sich warten.....

Nachfolgend einige Infos zur IDM am schönen Ammersee:

Liebe Teilnehmer und Begleitpersonen der IDM: Die KV plant für Montag, 29.08.16, einen Ausflug zum Kloster Andechs. Von Utting geht es um 12:34 Uhr mit dem Dampfer nach Herrsching (Fahrzeit: gute 30 Minuten). In Herrsching besteht die Möglichkeit zu Fuß zum Kloster zu gehen (ca. 45 - 60 Minuten), mit dem Bus zu fahren oder zur sonstigen freien Verfügung zu nutzen. Das Andechser Bräustüberl ist von 10:00 - 20:00 Uhr geöffnet, je nach Anmeldung, werden Sitzplätze ab ca. 14:30 Uhr reserviert. Die (letzte) Rückfahrt, mit dem Dampfer, von Herrsching nach Utting findet um 20:02 Uhr statt. Der Preis für die Dampferfahrt beträgt 7,00 Euro/Person und Strecke, ggf. kann eine Gruppenermäßigung in Anspruch genommen werden. Anmeldungen können bei Christian Huber, per Email: huber_ch@gmx.de, bis Freitag 19.08.16, vorgenommen werden.

- Wie bereits angekündigt, kann ab Sonntag, 28.08.16 angereist werden. Es stehen ausreichend Stellplätze an Land (im Club) zur Verfügung, sowie auch Wasserliegeplätze an den Steganlagen des ASC. Das Clubhaus steht unter neuer Bewirtung und ist während der IDM ganztägig geöffnet. Christian Huber

46. Regata Internazionale am Gardasee vom 05. - 08.10.2016 Italien - Ausschreibung siehe am Ende des Rundschreibens.

Einladung zur diesjährigen Kielzugvogel Jahreshauptversammlung:

An die Vorstandsmitglieder, Flottenkapitäne und Mitglieder nachstehend die

Vorankündigung zur Kieler-Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 19. November 2016, ab 10.30 Uhr.

Veranstaltungs-Ort: Würzburger Hofbräukeller, Höchsberger Str. 28, 97082 Würzburg

Tel. 0931-42970, Fax 0931-413669

www.cityguideworld.de/hofbraeukeller

Hofbraeukeller@t-online.de

Die offizielle Einladung sowie die Tagesordnung 2016 wird mit der nächsten Kieler Info bekanntgegeben.

Anträge zur JHV erhält die Klassenvereinigung oft zu spät!

Wir bitten um *rechtzeitige Abgabe*, damit die Anträge allen Mitgliedern bzw. Flottenkapitänen frühzeitig zur Diskussion übermittelt werden können. Spätester Abgabetermin ist jedoch *8 Wochen vor der JHV, also am 24. September 2016* bei der Geschäftsstelle der Kieler Klassenvereinigung (da wir uns auch mit den Schwertzugvogel-Seglern abstimmen müssen) Vielen Dank für Euer Verständnis.

Bericht vom Kieler Ski-Wochenende in Garmisch auf dem Hausberg 2016

Das Kieler Ski-Wochenende war wieder einmal mit 21 Personen eine riesige Gaudi! Alle waren am Ende der Meinung, wir müssen das nächste Jahr wiederholen. Deshalb hat Helga mit Absprache des Vize- und Präsidenten bereits einen Termin für 2017 fest eingetragen und zwar Mitte März 2017. Den genauen Termin werden wir zur diesjährigen Jahreshauptversammlung veröffentlichen.

Neun Personen waren heuer schon, bei herrlichem Wetter und besten Pistenverhältnissen am Donnerstag angereist (wer ko, der ko) und hatten einen wunderschönen Skitag. Auch am Freitag war uns der Wettergott noch hold und die das erste Mal dieses Skigebiet erkunden konnten, waren von der Größe und Aussicht hell begeistert. Die Pisten sind einfach für Jeden geeignet, ob Anfänger oder Rennläufer.

Es gingen sogar Wetten, wer in 10 Minuten die berühmte KLandahar-Abfahrt, vom Starthaus über den Trögelhang bis ins Tal schafft. Leider hat uns dann der aufkommende Nebel einen Strich durch die Planung gemacht und deshalb müssen nächstes Jahr ganz viele wieder kommen um das auszuprobieren. Auch wenn es nicht immer optimale Skitage gibt, die Hüttentage sind auch nicht von schlechten Eltern, das können alle Beteiligten nur bestätigen. Wir freuen uns alle schon auf nächstes Jahr.

Vielen Dank Helga für ALLES.

Regatta-Ergebnisse der Saison 2016

Während der Jahreshauptversammlung 2011 wurde beschlossen, dass die Regatta-Kurzberichte fürs Internet bzw. für das Rundschreiben zukünftig vom jeweils **4. Platzierten der ersten Wettfahrt** geschrieben und an den Webmaster bzw. die Geschäftsstelle weitergeleitet werden. Natürlich kann dies nur „freiwillig“ geschehen. Kleiner Tipp: Man könnte eventuell auch seine(n) Vorschoter(in) darum bitten. Berichte bitte in .doc- oder pdf an Webmaster und Kopie an Pressewarte und Geschäftsstelle. Sollte der eine oder andere Bericht zu Beginn jetzt noch fehlen, kann dieser gerne nachgereicht und im nächsten Rundschreiben veröffentlicht werden. Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Hattinger Segeltage 09./10.04.2016 am Kemnader See

12 Teilnehmer

0 Wettfahrten

Bei sonnigem Frühlingwetter kamen 12 Kieler am Kemnader See zur ersten Ranglistenregatta des Jahres zusammen. Zusammen mit knapp 40 Optis sowie Laser2 und Efsixen sollten sechs Wettfahrten an zwei Tagen gesegelt werden. Leider spielte jedoch der Wind nicht mit, der schwache Wind kam quer zum See und drehte immer wieder um mehr als 90 Grad. So mussten auf Grund des dann auch noch immer wieder einschlafenden Windes und der starken Dreher alle gestarteten Wettfahrten wieder abgebrochen werden. So ging leider diese Regatta ohne Wertung aus. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Segler das sonnige Wochenende ausklingen. Oliver Babik

Steinhuder Halbmodell – Steinhuder Meer am 16./17.04.2016

8 Teilnehmer

4 Wettfahrten

Regatta 2 / 2016: Viel Wind in Steinhude. Die Windvorhersage hatte bereits seit Tagen viel Wind in Aussicht gestellt, als wir bei der Steuermannsbesprechung vom Wettfahrtleiter über die aktuelle Starkwindvorhersage informiert wurden. Auf Grund der kalten Wasser- und Lufttemperaturen und der wenigen Sicherungsboote begann der Samstag mit einer Startverschiebung. Da jedoch der Wind mäßig blieb, liefen wir dann nachmittags gemeinsam mit den Korsaren zu den ersten Wettfahrten aus. Bei schönem Wind wurden wir mal wieder 4., wie immer in der ersten Wettfahrt!!! Auf Grund der Windvorhersage und Situation gingen nur 8 der 10 angereisten Crews aufs Wasser, die beiden anderen hofften auf den angesagten leichteren Wind am Sonntag und blieben im sicheren Hafen. Während in der zweiten Wettfahrt einige heftigere Böen durchzogen, wurde es in der dritten unangenehm. Am Luvfass erreichte uns eine Front mit viel Wind. Wir schafften es noch zu wenden und um die Luvtonne abzufallen, da sahen wir vor uns Manni und Jojo ohne Mast, vielmehr war der Mast noch da, aber in zwei Teilen. Nach kurzer Überlegung entschieden wir uns für die sichere Variante und nahmen beide Segel runter um vor dem Wind in den Hafen zu treiben. Als wir uns umsahen, waren wir jedoch nicht alleine, sondern alle nicht gekenterten Boote, trieben ebenso wie wir auf den Hafen zu. Zum Glück gab es nur Materialschäden und einige Schwimmer. Einer dieser Schwimmer war unser Webmaster, der von seiner Tochter Lisa für diese Regatta erst vor den Reitbalken und dann ins Wasser geschickt wurde. An Land halfen wir uns gegenseitig beim Anlegen und Abbauen der Boote, während die Schwimmer unter die warme Dusche geschickt wurden. Das Blöde an der ganzen Sache war nur, dass wir jetzt nur noch neun Masten hatten und zehn Starter für die Gültigkeit der Ranglistenregatta benötigten. Leider bekamen wir somit keine zehn Schiffe mehr an die Linie, daher kam auch leider keine Ranglistenwertung zusammen. Am Sonntag starteten dann nur noch sechs Kieler zu zwei schönen Wettfahrten bei guten Windbedingungen. Fazit: gewonnen hat eine gemischte Mannschaft. Wir hatten eine neue Steuerfrau auf dem Spaßvogel dabei, der die Kielersegelei viel Spaß gemacht hat. Der SLSV hat uns an Land freundlich empfangen, für unser leibliches Wohl gut gesorgt und insgesamt eine gute Regatta ausgerichtet. Vielen Dank an den SLSV und viel Erfolg mit der am Freitag vor der Veranstaltung getauften J70 „Steinhude“, auf der das SLSV Bundesliga-Team ab nun trainieren wird. Oliver Babik

- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. GER 21 F.Schumacher/Hildeg. | 2. GER4151 Oliver Babik/D. Scheer | 3. GER53 W.Brüning/Uta |
| 4. GER4175 M.Brändle/Joachim H. | 5. GER3822 LisaHübner/MichaelHübner | 6. GER144 H.Forstmann/Jochen |
| 7. GER 99 H.Maibohm/Andre F. | 8. GER 39 M.Vogler/S.Kosiowski | |

Silber Kieler am Tegernsee 23./24.04.2016

12 Teilnehmer

4 Wettfahrten

Die Wettervorhersage ließ für das Silberner Kieler Wochenende am Tegernsee die Motivation etwas erschüttern.... Samstag maximal 1 Bft mit Regen, Sonntag Schnee mit etwas mehr Wind. Brrr! Viele fanden sich schon am Freitag mit knapp 20° und Sonnenschein ein, um Gemeinsam im Tegernseer Bräustüberl Abend zu essen und einen Jubilar, der Samstag ein Fass Freibier springen ließ (Danke Herbert!) hoch leben zu lassen. Von den 15 gemeldeten mussten zwei Krankheitsbedingt absagen. Ein weiterer Kieler fiel aus, da die Reparatur noch nicht abgeschlossen bzw. noch nicht einmal begonnen hatten. Am Samstagmorgen schien sich, bis auf den Regen, die Wettervorhersage zu bestätigen.

Vor der Steuermannsbesprechung baute sich ein 2-3 Bft starker Wind aus Nord auf, sodass wir im Anschluss gleich ausgelaufen sind. Der Wind hielt bis zur dritten Wettfahrt durch und blieb bei ca. 2 Bft stehen, der am Anfang zur 4ten Wettfahrt noch präsent war. Leider ließ er weiter nach und hauchte im Laufe des ersten Schenkels nur noch mit 1 Bft und es setzte gleichzeitig Nieselregen ein. Wettfahrtleiter Alfred Schlund kürzte folgerichtig ab.

Im Hafen angekommen wurde eifrig zusammen gepackt, da der Nieselregen zwar nach gelassen hatte, aber eine Regenfront erkennbar wurde. Das Abbauen wurde durch Freibier und einer kleinen Brotzeit versüßt. Einige von uns haben, wie meine Wenigkeit, den tollen Strahler zum ausgiebigen reinigen des Kielers genutzt. Mit Bier und Brotzeit und einem Super Reinigungsgerät macht das Putzen sogar Spaß ;-).

Kurz nach der Verköstigung mit einem leckeren frischen Hendl und selbst gemachten Salaten (möchte hier die Varianzen an Kartoffelsalaten und den Tomatensalat hervorheben). Setzte der Regen ein und es wurde windig und kalt. Es kuschelten sich alle in der Gaststube des See-La Vie zusammen und ließen den Tag langsam ausklingen. Der Regen wandelte sich langsam in Schneeregen. Am nächsten Morgen hatte der Wetterbericht recht behalte: 5cm Neuschnee und alles war weiß. Jemand scherzte „ Frohe Weihnachten“ :-D. Ein großes Danke an das Tegernseeer Team. Es war wieder eine schöne Zeit bei euch! Bis nächstes Jahr! Amir Patzina

1.	GER 15	Herbert Kujan/Elisabeth	2.	GER 3961	A.Patzina/Elfr. Eder	3.	GER 150	G.Zimmerly/I.Steinberger
4.	GER 34	Chr. Huber/Sarka Huber	5.	GER 2839	A. Huber jun / Angelika Diederich	6.	GER 4043	J.Knapp/M.Hentschel
7.	GER 2017	K.H.Schulz/Florian Sch.	8.	GER 42	Th.Schnepf/Ramona	9.	GER 3879	Mi.Kellermann/Petra Sch.
10.	GER 976	H.G.Kellermann/Markus	11.	GER 3745	K.Markes/A.Ackermann	12.	GER 3773	Stefan Eder/Marion Eder

Season-Opening-Race 30.04./01.05.2016 Lake Velence /HUN)

Am Sonntag sind die Zugvögel mit sportlichen Wind in Agárd geflogen. Bei herrlichen Wetter und „sportlichen“ Wind konnten die Teilnehmer des V. CWS-boco Kielzugvogel Europe Cup in Agárd, 4 Wettfahrten segeln. Den ersten Platz haben, gemäß der vorherigen Erwartungen, Alfons und Christl Huber, vom WSC, belegt. Nachdem am Samstag kein ausreichender Wind, für eine faire Wettfahrt, vorhanden war, nutzten die Teilnehmer diesen leichten Wind, für eine „Wanderung“ über den See, sowie zwischen den vielen Schilf-Felder hindurch. Hierbei konnten auch die Boote etwas getrimmt werden und auch einige Manöver trainiert werden. Die Hauptsponsoren der Regatta waren die CWS-boco Hungary Kft., der strategische Partner der Klasse North Sails, der Distributor der Klasse Lineplex Kft. und der Yacht Klub Agárd, welcher von Anfang an der Heimathafen der Bootsklasse ist. In diesem Jahr fand das fünfte Mal der ungarische und europäische Regattasaisonauftakt in der Kielzugvogel-Klasse in Agárd statt. Die ungarische Kielzugvogel-Klassenvereinigung organisierte diese zweitägige Regatta, leider musste am Samstagmittag mit einer Startverschiebung begonnen werden. Auf dem See herrschte fast vollständige Windstille, vereinzelt gab es ein paar leichte Windstreifen, was auch der Wettervorhersage entsprach. Der Wettfahrtsleiter Ádám Héjj hat den Mannschaften das „Lungern“ auf dem Wasser erspart, erst nachdem etwas mehr Wind aufkam, ist ein Teil des Feldes auf die „Lange Wiese“, zu einem kleinen Leichtwind Training und Kontrolle der Leichtwind Einstellungen, ausgaloppiert. Es war eine gute Gelegenheit für den Hauptsponsor, CWS-boco Hungary Kft., welche offenbar ein Engagement in Richtung Segeln unternehmen wollen, sich mit diesem herrlichen und sportlichen Zwei-Mann-Boot, bekannt zu machen und ein paar Run den mit zu segeln. Das weitere Warten auf Wind, war leider nicht von Erfolg gekrönt und somit konnte keine Wettfahrt am Samstag gesegelt werden, jedoch wurde spontan die o.g. Ausfahrt durchgeführt, startend beim Yacht Klub Agárd haben wir Kurs in Richtung Vaskapu genommen, hinter der Cserepes-Insel „kriechen“ wir auf die sogenannte „Große Wiese“, wo der Wind leider immer noch nicht wehte, also kehrten wir im Sonnenschein zurück in den Hafen. Die Vorhersage für Sonntag war vielversprechend: Sportlicher/frischer Ostwind mit 15-20 Knoten und ohne Regen. Dies war einer der wenigen Tage, dass sich die Meteorologie, bzw. der Windfinder, nicht irrten und die richtige Vorhersage getroffen hatten. Um 10 Uhr fand der Start statt und es wehte ein frischer Wind auf der Großen Wiese, teilweise schien auch die Sonne. Alfons Huber und seine Frau Christl, die schon bei der ersten Agárd Regatta dabei waren und seitdem die ungarische KZV-Flotte sehr helfen und unterstützen, haben in diesem Jahr keinen anderen Sieger zugelassen. Zweite im Endergebnis wurden Péter Sipos und István Antal, welche öfters nach der Startkreuz in Führung lagen, aber Alfons hat die Führung, auf dem Vorwindkurs, schnell übernommen. Das deutsche Ehepaar konnte sich drei Wettfahrtsiege ersiegeln, die vierte Wettfahrt mussten sie nicht mehr segeln und traten den Weg in den Hafen an, da es für die anderen Segler keine Chance mehr gab ihnen den ersten Platz streitig zu machen. Um die weiteren Podest Plätze gab es harte aber faire Kämpfe. Der Zweite des Vorjahres Gergely Visy und sein Bruder Márk Visy mit dem Boot Boszi haben Sipi und Co. nachgejagt und Richárd Hlavay und László Belley an Board des Boots Calypso waren bis zum Ende mit im Rennen. Das Duo Léna Hegedűs und Csaba Szemenyei waren auch unmittelbar dahinter, es wurde sehr schön gesegelt und gekämpft und erreichten zum Schluss den vierten Platz. Innerhalb der ersten vier ungarischen Mannschaften, war der Kampf bis zum Ende offen, es wurde um jede Position ernsthaft und taktisch gekämpft, wie das in einem richtigen One-Design Feld gewöhnlich ist. Die Wettfahrten dauerten jeweils zwischen 35-40 Minuten, es wurden jeweils zwei Runden gesegelt, bei welchen sich auch die Reihenfolgen/Platzierungen änderten. Die Teilnehmer mit älteren Booten und teilweise mit Holz-Kielzugvögel, wurden in einer separaten Wertung geführt. Hier waren Miklós Kollár und Bendegúz Puskás die Besten, direkt dahinter platzierten sich András Horváth und Miklós Berger mit dem ältesten aber vielleicht dem schönsten Kielzugvogel am See: Shanti, dritter wurden István Kovács und Tamás Nyerges mit Vendel. Der Wettergott war sehr gnädig mit den Teilnehmern, die Windrichtung, Ostwind, war ungewöhnlich an diesem Vormittag, manchmal hat stark geblasen und bei den letzten zwei Wettfahrten war Wind größtenteils über 20 Knoten.

Absolut Gesamtergebnis: 1. Alfons Huber, Christl Huber 2. Sipos Péter, Antal István 3. Hlavay Richárd, Belley László

Ungarische Reihenfolge: 1. Sipos Péter, Antal István 2. Hlavay Richárd, Belley László 3. Visy Gergely, Visy Márk

Weitere Einzelheiten, Photos, Videos sind auf der Seite der Klassenvereinigung: www.kzv.hu und auf der facebook Seite, der ungarische Kielzugvogel-Klassenvereinigung (Magyar Kielzugvogel Szövetség) veröffentlicht. Hlavay Richárd

Schanzer Gfrier an der Donau 30.04./01.05.2016 - Die Regatta ist wegen Terminüberschneidungen leider ausgefallen.

Eigentlich wollte ich nicht mehr zum Traunsee, 2014 haben wir diskutieren müssen wer wohl als erster im Ziel war, da die Wettfahrtleitung etwas eigenartige, schwer interpretierbare Symbole im See verteilt hatte...

Es hat am Donnerstagmorgen dann auch eher ungemütlich angefangen, kalt, wolbig, grau. Pünktlich zum angesetzten Start machen die Wolken auf, die erhoffte Thermik kommt, aber die kalten Temperaturen bleiben. Die Aquilla, die mit uns auf der Bahn segeln, baden ausgiebig. Die Wettfahrtleitung ist leider mehr mit dem Bergen beschäftigt, als mit dem Kurs und der Lage der Bojen. Nach zwei anständigen Wettfahrten kommt eine dritte, die von den vier erstplatzierten einvernehmlich selbst beendet wird. Alle weiteren, die es versucht haben kommen nicht im Zeitlimit ins Ziel. Die Wettfahrtleitung wertet die Wettfahrt und alle Teilnehmer als dnf. Nach kurzem Protest wird die WF dann doch gänzlich annulliert. Zwischenstand nach dem Donnerstag: 2 x Platz 1 für Gerd und Irmi Zimmerly/Steinberger. Platz 2 – 5 sind punktgleich, was einen spannenden weiteren Verlauf erwarten lässt. Freitag: besserer Wind ca. 3 Bft., herrliches Segelwetter und eine wesentlich ausgeschlafener Wettfahrtleitung. Alles klappt gut, Herbert Kujan segelt 3 x Platz 1, Gerhard Zimmerly kommt mit dem Tag nicht wirklich klar. Das sagenumwobene Seglerfest im Schloss Ort fällt mangels Sponsor aus, das senkt den Alkoholspiegel deutlich und alle können am nächsten Tag recht konzentriert segeln. Am Samstag ist das Wetter atemberaubend, tolle Kulisse, Wind noch etwas frischer mit recht kräftigen Böen. Herbert und Elisabeth Kujan legen noch einen 1. Platz vor, damit sind sie sichere Gewinner. Bleibt der Kampf um Platz zwei in der letzten Wettfahrt. Wir haben einen Punkt Vorsprung vor Gerhard Zieris mit Vorschoter Gerd Scholz und zwei Punkte vor Gerd und Irmi. Gerhard Zieris verabschiedet sich leider frühzeitig aus dem Match mit einem Frühstart. Zimmerly/Emrich haben einen spannenden Zweikampf, den Gerd für sich entscheidet, aber leider findet sich keiner der sich noch dazwischen schieben kann, so dass wir gesamt knapp vor ihm bleiben. Vom Festabend mit Band und Feuerwerk am Samstagabend können wir wegen vorzeitiger Abreise leider nicht berichten. Vielleicht fragen wir den 4. Platzierten der 2. Wettfahrt Alfons und Christl Huber...

Ein wunderschönes verlängertes Wochenende mit 7 spannenden Wettfahrten. Nicht umsonst nannten die Römer den Traunsee lacus felix – der glückliche See. Zumindest für dieses Wochenende hatten die Römer Recht, wenn sie auch sonst immer spinnen. (:Wolfgang und Claudia Emrich GER 3411

1.	GER 15	H.Kujan/Elisabeth Kujan	2.	GER 3411	W.Emrich/C. Emrich	3.	GER 150	G.Zimmerly/Irmgard St.
4.	GER 73	G.Zieris/Gerd Scholz	5.	GER 31	A.Huber/Christl Huber	6.	GER 34	Chr.Huber/Sarka Huber
7.	GER 3679	HG.Kellermann/Chr.Hag	8.	GER 3840	A.Knoll/Rita Armbrüster	9.	GER 4070	H.Jakobs/Sabina Jakobs
10.	AUT 76	W.Schiessel/Helene Sch	11.	OE 63	Laszio Belley/Zoltan G.	12.	AUT 72	H.Zeillinger/Edith Capek

Printenregatta am Rursee 07./08. Mai 2016

11 Teilnehmer

3 Wettfahrten

Was soll ich da (als 4. Platzierte in der ersten Wettfahrt) nur schreiben. Vieles ist den dortigen Teilnehmern bekannt und ich frage mich, ob es da noch etwas Berichtenswertes gibt. Und ja, ich finde, da gibt es genug. Denn es war eine tolle Regatta. Warum? Die Organisation durch Michael Hübner und den ABC war optimal. Gut ablaufendes Ein- und Auskranken. Das Wetter, einfach super. Sonne pur, sommerliche Temperaturen. Die Gastronomie / Verpflegung hat gut funktioniert. Das am Samstag für Sonntag improvisierte Frühstück war entspannt, gesellig, lecker, ... Leckere Printen für alle Teilnehmer. ... Seglerisch betrachtet: Die Anzahl der gewerteten Wettfahrten am Samstag = 0 (bei 3 Starts und 3 Abbrüchen wg. unsteter Winde, heißt= 180 Grad Dreher ☺). Die Wettfahrtleitung hat alles versucht, hat alles richtig gemacht, musste sich aber letztlich den Windbedingungen geschlagen geben. Dafür 3 Wettfahrten am Sonntag in einem Seebereich, in dem – angeblich – sonst nie eine Wettfahrt stattfindet. Hier: nur rel. leicht drehender Wind mit guter „Grundwindstärke“ und einigen Hammerböen. Nach 3 Wettfahrten geschaffte Segler.1 gerissenes Grossfall (ca. 20 Meter vor dem Zieleinlauf) für die aktuell führenden Frank Schumacher und Hildegard Lax und dadurch bedingte Aufgabe. 1 gebrochene Saling mit verbogenem Mast aufgrund einer Bootskollision mit einem H-Boot. Flottenmeister der KZV vom Rursee = Michael Hübner Insofern: Ein schönes Wochenende. Ein ereignisreiches Wochenende. Ein Wochenende, für das es sich lohnt dabei gewesen zu sein. Mit noch ein paar Kielern mehr im nächsten Jahr, wird es bestimmt noch toller. Andreas Nüsse

1.	GER 4126	V.Stiefken/J.Legien	2.	GER 53	W.Brüning/Tim Schneider	3.	GER 3822	M.Hübner/Jürgen
4.	GER 43	Chr.Becker/Anna Louisa	5.	GER 39	M.Vogler/Sabine K.	6.	GER 3858	H.J.Stiel/Arnd Ulrich
7.	GER 3889	D.Luchtman/Michael C.	8.	GER 3907	A.Nüsse/Christian Nowak	9.	GER 36	W.Schmidt/H.Steege
10.	GER 3414	H.-J. Bradt/Karla Clasen	11.	GER 21	F.Schumacher/Hildegard			

Dr. Rösch-Gedächtnis-Regatta am Waginger See 14.-16. Mai 2016

26 Meldungen

6 Wettfahrten

Wetterbericht vor Pfingsten: Lufttemperatur 4 – 10°C, Wassertemperatur 13°C, Wind west 3-4 in Böen 6 Dennoch 26 Meldungen!

Elmar Schwarz, besser bekannt als „Blacky“, begrüßte in seiner Eigenschaft als alter und neuer Präsident des Waginger Segelclub die Teilnehmer zum Buffet am Samstagabend mit einem Zitat aus dem Fremdenverkehrsverein Waging am See: „...der Waginger See ist der wärmste Badensee Bayerns in windgeschützter Lage...“ darauf schallendes Gelächter. Was war passiert?

Samstag früh startet die Regatta mit 3 Bootstufen. Heini Bösl, Karl Heinz Schulz und Alex Morgenstern bekommen für ihre Feierlichkeiten die Zeitschiene 10h, 10.30h und 11h zugewiesen. Das alles bei starker Feuchtigkeit von innen und außen. Anschließend Auslaufen zur ersten Wettfahrt. Und damit Beginn des großen Badetages am Waginger See.

Den Anfang macht Petra Schütz vom Tegernsee direkt am Steg. Dann nimmt in der Nachstartphase der ersten Wettfahrt Elli Eder ein Vollbad. Elisabeth Kujan ist wohl übermotiviert, sie lässt nach der Wende die Ausreitgurte einfach links liegen und geht mit rolle Rückwärts ebenfalls in den Teich. Gleiches gelingt Tatjana Minejew an der Vorschot von Alfons Huber jun. formvollendet in der zweiten Wettfahrt. Um den Badespaß abzurunden und um zu vermeiden, dass ein reiner Damenbadetag wird, legt sich der Vorschoter von Jupp Knapp nach dem Anlegen in voller Montur ins Hafenbecken.

Gesegelt sind wir auch. Die Wettfahrtleitung unter Christian Huber hat die Bahnen perfekt gelegt. Bei stark böigem Wind mit 3-4 Bft, in Böen auch mal mehr, konnten die geplanten insgesamt 6 Wettfahrten mit einem souveränen allzeitführenden Alex Morgenstern mit Oli Püthe absolviert werden. Herbert Kujan hat sich aus den Führungskämpfen aus besagtem Grund früh verabschieden müssen. Spannend wurde es zwischen Platz 2 – 5, die am Schluss nur vier Punkte auseinanderlagen. In dieser Verfolgergruppe hatten Gerhard Zimmerly und Irmgard Steinberger am Schluss die Nase vorn, Dritter wurden Amir Patzina mit Elfride Eder.

Der Waginger Segelclub hat wieder alles gegeben, ein gigantisches Buffet am Samstag, Brotzeit am Sonntag mit original Wein aus der ungarischen Huberei, Wind auch ok, aber temperaturmäßig verbesserbar!

Deshalb schon hier mein Appell an Alle: Am Wörthsee kann man wirklich warm baden und am Gardasee ist der Wind ähnlich stark jedoch viel gleichmäßiger und die Temperaturen definitiv wärmer!! Meldung zum Wörthsee bitte sofort auf seglervereinwoerthsee.de

Meldungen für den Gardasee direkt an mich: emrich-geltendorf@t-online.de
Wolfgang und Claudia Emrich GER 3411 - schon wieder 4. In der ersten Wettfahrt!

1	GER 56	A.Morgenstern/O.Pütke	2.	GER 150	G.Zimmerly/Irmgard St.	3.	GER 3981	A.Patzina/Elfriede Eder
4	GER 31	A.Huber/Maiken Huber	5	GER3411	W.Emrich/Claudia Emric	6	GER 102	M.Hotho/Valerie Sinreich
7	GER 33	G.Diederich/Angelika D.	8	GER4200	H.Bösl/Alexander Saller	9	GER 3840	A.Knoll/Laura Schnepf
10	GER 53	W.Brüning/Tina Hartl	11	GER2017	K.H.Schulz/Florian Sch.	12	GER 976	H.G.Kellermann/A.Bammer
13	GER 15	H.Kujan/Elisabeth Kujan	14	GER 34	A.Huberjun/Tjjana Min.	15	GER 17	B.Breitenhuber/Wanda Br.
16	GER 4043	J.Knapp/M.Bauer	17	OE 63	Belley Laszlo/V.Schütz	18	GER 3679	Markus Kellermann/Petra
19	GER 42	Thomas Schnepf/W.Sch	20	AU'T 72	H.Zeillinger/Fritz F.	21	GER 4080	A.Schmidt/ Simon Schmidt
22	GER 3435	B.Thomele/Astrid Tamm	23	GER3679	Mi.Kellermann/Christopf	24	AUT 76	W.Schiessel/Helene Sch.
25	GER 3314	G.Burmeier/Marion Sch.	25.	GER4031	J.Hiergeist/A.Hiergeist			

28./29. Mai 2016 Staffelsee

Für die Segler, die bereits am Freitag anreisten, gab es von Wolfgang gekochte Spaghetti Bolognese! Gemeinsam genossen wir den Abend und gingen gerade noch rechtzeitig ins Bett, bevor es zu regnen begann. In der Nacht ging ein schweres Gewitter über uns runter – lauter Donner und starker Regen hielten den ein oder anderen vom Schlafen ab. Am Samstagmorgen gab es super Frühstück im Club: Kaffee, Tee, Cappuccino, frische Brötchen, Croissants, Wurst, Käse, Marmelade, Nutella, leckeres „Schwerter-Rührei“, ... Alles was das Herz begehrt! Da Toni Kölbl Wettfahrtsleiter war, durfte ich bei seiner Frau Eva als Schotte mitfahren. 19 ??? Boote fuhren bei leichtem Wind auf den See und starteten die erste Wettfahrt. Bis zur ersten Luvmarke war der Wind zwar leicht, aber immerhin da. Nachdem es die ersten Schiffe zur Leemarke geschafft hatten, schief der Wind dann noch weiter ein. Toni erlöste die Segler und schoss die Wettfahrt ab. Wir warteten noch einige Zeit auf dem Wasser auf besseren Wind, der jedoch ausblieb. Da es sich bei Kaffee und Kuchen an Land besser warten lässt, fuhren wir in den Hafen zurück. Als die Sirenen Sturmwarnung ankündigten, wurden schnell noch Boote gekrant und Segel gesichert. Um 17:15 Uhr setzte die Wettfahrtsleitung noch einmal „Follow me“; für einen neuen Start reichte der Wind jedoch nicht aus. Als „Wiedergutmachung“ für den nicht vorhandenen Wind spendierte die Wettfahrtsleitung ein Fass Augustiner Freibier. Für das anstrengende rumschippern auf dem Wasser wurden die Segler abends reichlich belohnt: Martin grillte Steaks und Bratwürstchen auf dem neuen Vereinsgrill. Für unser leibliches Wohl war also bestens gesorgt! Am wärmenden Feuer wurden Geschichten von Segelabenteuern erzählt und Pläne für kommende Regatten geschmiedet. Am Sonntag ging es um 11 Uhr wieder aufs Wasser, allerdings kam auch am zweiten Tag keine Wettfahrt mehr zusammen. Um 14:30 Uhr endete die Regatta dann mit einer Preisverlosung. So hatten auch Anfänger und unerfahrene Segler eine faire Chance auf die vorderen Plätze ☺

Noch bei Sonne verabschiedeten wir uns vom Staffelsee und machten uns auf den Heimweg kurz bevor mächtige Gewitter über dem See niedergingen. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bei der Regattaorganisation und -durchführung geholfen haben. Sei es in der Küche, auf dem Startschiff oder einfach nur mit einem Kuchen oder Salat! Vielen Dank! Ich werde mir auch den nächsten Termin wieder fest eintragen. Hoffentlich dann mit mehr Wind! [Laura]

2. Bayern-Pokal Chiemsee 03.-05.06.2016

11 Teilnehmer

2 Wettfahrten

Nun hat es auch mich mal erwischt und ich „darf“ einen Bericht schreiben und nicht immer auf freiwilliger Basis... Wie kommt man zu dieser Ehre? Man liegt ca. 20 Meter vor der Leetonne noch in Führung, muss nur noch links abbiegen und ins Ziel fahren... Aber leider hatte der Wind und die entstehenden Abwinde was dagegen und somit wurde ich in der ersten Wettfahrt noch von drei Schiffen (1. Zimmerly/Steinberger, 2. Diederich/Diederich und 3. Jakobs/Jakobs) abgefangen – shit happens...Dieses Jahr fand die zweite Neuauflage, einer der wohl ältesten Regatten statt, die wir in der KZV-Klasse haben: Der Bayern-Pokal! Nachdem in den 60er Jahren beim CYC diese Regatta ins Leben gerufen wurde, wurde diese später an den SCCF und an den SCBC verlegt, bevor diese im letzten Jahr, beim SCHC, ihre neue Heimat fand – so viel zur Geschichte, nun aber zu den Tatsachen. Zum Meldeschluss lagen 12 Meldungen vor, wetterbedingt (Hochwasser, etc.), mussten zwei Schiffe absagen, aber letztlich waren 11 Boote am Start, es standen fünf Wettfahrten auf dem Programm, der Wetterbericht war, wie in ganz Deutschland, von schweren Gewittervorhersagen geprägt und somit war schon am Freitagabend klar, dass es für den Veranstalter nicht einfach werden würde. Fast pünktlich um 10:40 Uhr, fand die Begrüßung/Steuermannsbesprechung statt, der Veranstalter wurde durch den Sportwart, Phil Jeanty vertreten, welcher auch die gesamte Organisation vorgenommen hatte und durch den Wettfahrtsleiter: Uli Gasch. Dies war leider auch so ziemlich das einzige, was rein „segeltechnisch“ am Samstag stattfand. Es gab zwar immer wieder einen Anflug von Windfeldern, aus nord-östlichen, später süd-östlichen Richtungen, welche auch einige Segler für einen Trimm Schlag oder zum Spazierensegeln nutzten, jedoch herrschten keine fairen Bedingungen und der Wettfahrtsleiter wurde in seiner Entscheidungen bestätigt, dass er keinen Startversuch unternommen hatte. Abends gab es als Segleressen, selbstgemachtes Schaschlik mit Reis und Salat, inkl. Nachspeise. Fast unmittelbar im Anschluss an das Abendessen, wurde die Cocktailbar eröffnet, es blieb fast kein Wunsch offen... Bis spät in die Nacht, bzw. in die frühen Morgenstunden, wurde im Clubhaus und auf dem Balkon gefeiert! Für Sonntag war die Startbereitschaft für 09:00 Uhr angesetzt, was für einige Teilnehmer eine kleine Herausforderung war, weil eben am Abend vorher, etwas länger gefeiert wurde ;-) ... Gegen ca. 09:30 Uhr, bat uns der Wettfahrtsleiter, bei ca. 2 Bft. auf den Parcours. Bei diesen Bedingungen konnten zwei Wettfahrten gestartet und eine beendet werden. Gegen Ende der zweiten Wettfahrt, trat ein schwerer Regen ein, welcher den Wind fast komplett „zerschlagen“ hat, aber nachdem der erste, Gerhard Zimmerly/Irmgard Steinberger, sich nur ein paar Meter von der Leetonne entfernt befand, wurde die Wettfahrt abgekürzt und das Ziel an der Leetonne ausgelegt. Zweite wurden in dieser Wettfahrt Christian und Sarka Huber, vor Gerd und Angelika Diederich. Der Gesamtsieg war Gerhard und Irmgard leider nicht zu nehmen, sie nehmen den schönen Wanderpreis zum zweiten Mal mit nachhause - zweite wurden Gerd und Angelika, vor Christian mit Sarka.

Fazit: Es war eine tolle Veranstaltung, mit einer super Organisation (vielen Dank an Phil und das gesamte Team des SCHC!), an Land und auch am Wasser! Wenn man bedenkt, dass der Club erst die zweite Ranglisten-Regatta in der KZV-Klasse ausgerichtet hat und all unsere Anmerkungen/Hinweise aus dem letzten Jahr berücksichtigt hat, kann man nur sagen: Weiter so und ich bin echt gespannt, was uns im nächsten Jahr erwartet! Wir kommen gerne wieder und wir hoffen, dass viele Segler unserem Beispiel folgen werden! Christian Huber

1	GER 150	G.Zimmerly/Irmgard St.	2.	GER 33	G.Diederich/Angelika D.	3.	GER 34	Chr.Huber/Sarka Huber
4	GER 4070	H.Jakobs/Sabina Jakobs	5	GER3845	A.Huber/R.Ladner	6	GER4200	Heinrich Bösl/A. Saller
7	GER 3840	A. Knoll/ Rita Armbruster	8	GER4043	J. Knapp/Michael Hents	9	GER 3411	K.Ebbinghaus/Nicole S.
10	GER 2208	F.Biebl/Raik Bär	11	G 1462	Linda Reiter/Johanna D.			

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Gedächtnisregatta - kurz Krupp Regatta 2016 am 11./12. Juni

Auch in diesem Jahr konnte die traditionsreiche Regatta der ETUF-Segelriege trotz starker Verkräutung des Baldeneysees stattfinden.

Nahe am Stauwehr ist der See tief genug, so dass die Wasserpflanzen nicht bis an die Oberfläche gelangen. Schwimmende grüne Inseln von treibenden Pflanzen konnten weitestgehend umfahren werden. 5 Wettfahrten waren von Christoph Zander dem Wettfahrtleiter angekündigt. Insgesamt waren 51 Boote in 4 Bootsklassen am Start, davon 15 Kielzugvögel. Am Samstag ging es dann pünktlich um 13:25 Uhr los. Nach 2 Wettfahrten bei schwachem bis mäßigem Wind musste die 3. Wettfahrt abgebrochen werden. Zwischen den Wettfahrten konnten sich die Seglerinnen und Segler mit Kaffee, Kuchen und Mineralwasser auf der Wiese des ETUF Geländes stärken. Auf der Abendveranstaltung am Bootsschuppen der ETUF Segelriege klang der Tag bei Live Musik, Grill und Kaltgetränken gemütlich aus. Der Sonntag brachte wenig Wind und so konnte nur noch eine Wettfahrt gesegelt werden. Sieger in der Kielzugvogelklasse wurde Jürgen Reichardt mit Oliver Kaiser an der Vorschot.

Simssee-Kanne am Simssee 18./19.06.2016

16 Teilnehmer

2 Wettfahrten

Die Prognosen für Wind und Wetter zum bevorstehenden Regattawochenende am Simssee reihten sich nahtlos in die bisherige Segelsaison ein. Schwachwindig und regnerisch lautete die Vorhersage. Welche gegenüber dem Schneetreiben am Tegernsee allerdings einen deutlichen meteorologischen Aufwärtstrend bedeutete. Samstagmorgen dann, im Club angekommen, das erwartete Bild - Bewölkt und Flaute. Praktisch perfekte Rahmenbedingungen um ein paar Weißwürstel einzuwerfen und den vom Club organisierten Schotten zu beschnuppern. Beides konnte mich direkt begeistern und mir die Enttäuschung über die Wetterkapriolen des laufenden Jahres nehmen. Als es am See dann leicht zu stricheln begann, was fast alle als Saugen der umlaufenden Gewitter deuteten, schickte uns die Wettfahrtleitung aufs Wasser. Zwei Startproben mussten abgebrochen werden. Erst ging der Wind aus und beim zweiten Versuch drehte der Wind bereits in der Vorstartphase extrem nach links, was zu einem Anlieger zur Luvtonne geführt hat und den Lauf uninteressant machte und zum Abbruch führte. Doch dann wurde das mutige Auslaufen doch noch belohnt. Der Wind pendelte sich auf Südwest ein, nachdem er bei Nord begann und zwei wirklich gute Rennen konnten durchgeführt werden. Zweimal Platz Eins für Kujan/Kujan. Restliche Platzierungen bitte der Ergebnisliste entnehmen. Eine dritte Probe am Samstag fiel dem immer schlaffer werdenden Wind zum Opfer und wurde abgebrochen. Leidtragender Christian Huber. Am Sonntag ging dann leider nichts mehr. Vom Regen blieben wir am Samstag trotz Vorhersage verschont und konnten den Abend sogar mit schöner Abendsonne beim Seglerhock genießen. Der Segelclub Simssee bescherte uns ein tolles Regattawochenende. Überaus freundliche Aufnahme aller Helfer und Mitglieder Vorort. Sehr gute Wettfahrtleitung. Und eine ganz tolle Küchenmannschaft, die ein ganz leckeres Segleressen für uns köchelten und uns mit einem Kuchenbuffet verwöhnten, welches so manche Konditorei neidisch machen könnte. Mein Fazit: An Land und auf dem Wasser war es wirklich klasse am Simssee. Man freut sich bereits aufs nächste Jahr. Alfons Huber

1	GER 15	H.Kujan/Elisabeth Kujan	2.	GER 33	G.Diederich/Angelika D.	3.	GER 34	Chr.Huber/Sarka Huber
4	GER 3845	Alfons Huber/Max Egger	5	GER3411	K.Ebbinghaus/Sophie	6	GER 976	H.G.Kellermann/Andreas
7	GER 3679	Mi.Kellermann/Christoph	8	GER4200	H.Bösl/Rita Armbruster	9	GER 42	L.Schnepf/Ramona Sch.
10	GER 4031	J.Hiergeist/Annelies H.	11	GER3317	G.Dinzenhofer/Johann	12	GER 139	Dr.C.Schwaab/Karin N.
13	GER 3840	A.Knoll/U.Feustel	14	AUT 72	H.Zeilingner/Edith Capek	15	GER 3754	Rasso Klein/ Dr. E. Klein
16	GER 3514	P.Patscheider-R./Gundi						

Commodore Cup Baldeneysee am 18./19.06.2016

Auch der diesjährige Commodore-Cup (18./19.06.2016) muss abgesagt werden!

Der schöne Baldeneysee hat sich leider in eine grüne Wiese verwandelt, so dass sportliche und faire Wettfahrten nur bedingt möglich sind.

Medemblik Trophy 2016 am 01. – 03.07.2016

Was war die diesjährige Medemblik Trophy 2016? Eine:

- ganz Besondere
- ganz Normale
- Außergewöhnliche?

Ich denke, sie hatte von allem etwas

Vom „ganz Besonderen“ - Der Freitag

Regen und viel Wind am ersten Wettfahrtstag, so dass bei den Kielern nicht gestartet / gesegelt wurde. Die gleichzeitig stattfindende H-Boot IDM machte deutlich, dass es „draußen“ auf dem Wasser anspruchsvoll zugeht. Selbst einige H-Boote nahmen an den Wettfahrten am Freitag nicht teil. Neben den Böen machte auch den H-Booten die Welle zu schaffen. Dem „Hörensagen“ nach gab es eine Grundwindstärke von 20 Knoten (5 Bft.), in Böen bis 30 Knoten (7 Bft.). Alles andere als materialschonende Segelbedingungen.

Ungeachtet der Wetterbedingungen gab es in den frühen Abendstunden das „Stegbier“ und die wiederum von Thea zubereiteten Matjes und Wurstbrötchen. Sie sind immer wieder lecker. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal von allen Teilnehmern.

Vom „Außergewöhnlichen“ - Der Samstag

Am Samstag schien die Sonne. Es gab herrliche 20 °C und im Hafen war ein „Hauch“ von Wind zu hören. Der „eine“ oder „andere“ wies darauf hin, dass es „draußen“ wohl wehen würde, wenn es im Hafen bereits „pfeift“. Nichts desto trotz gingen die Kieler auf die Bahn. Auf Vorwindkurs wurde die knapp 2 Meilen lange Anfahrt zum Startgebiet in rascher Zeit absolviert. Es wurden 2 Wettfahrten gestartet. In der ersten gingen 13 von 16 gemeldeten Startern durch das Ziel. In der zweiten Wettfahrt wurden noch 5 Kieler gewertet. Ob die Wind- und Wellenbedingungen besser waren als am Freitag – an dem auf das Segeln verzichtet wurde – konnte nicht objektiv in Erfahrung gebracht werden. Es war anspruchsvoll, nicht unbeherrschbar aber auch nicht materialschonend.

Bemerkenswert - die Schwimmelage unseres Präsidenten

Unser Präsident kühlte sich im Nass des Ijsselmeeres etwas ab und kommunizierte in diesem Zusammenhang gleichzeitig noch mit einem Contender-Segler, dem er (nach Contender-Sicht) in den Weg schwamm. Ein wenig „Raum“ zum Passieren hätte er Ihm wohl geben können (oder). Diese Multitasking-Fähigkeit – einfach bemerkenswert – in solch einer Situation. Dies machte aber auch deutlich, dass die Wettfahrtleitung in diesem Jahr personell sehr knapp besetzt wahr und für die herrschenden Windbedingungen definitiv zu wenig Sicherheitsboote vorhanden waren. Letztlich ist alles gut gegangen, da Jan Beyer mit Heinz Lenz unserem Präsidenten zu Hilfe kamen (so wie es für jeden normal sein sollte).

Glück im Unglück – nur ein Materialschaden bei den Kielern

Martin Vogler hatte mit seinem Mast Pech. Hier gab in einer Böe erst eine Saling, dann der Mast nach. So schien es, dass die Regatta für Ihn beendet war. Doch so leicht gab man sich nicht geschlagen. Mit vereinten Kräften - unter Anleitung von Heinz Lenz – gelang es, den Mast in eine „segelbare“ Form zurückzubiegen, so dass der Martin am Sonntag noch an den beiden stattfindenden Läufen teilnehmen konnte. Doch damit nicht genug. Dort brach ihm kurz vor dem Ziel der Lümmelbeschlag. Aufgeben gab es trotzdem nicht. Sein Vorschoter hielt den Baum in Position und so segelten Beide die letzten 200 Meter bis ins Ziel auf Rang 10. Ein Sieg – im Fußball

Deutschland hat Italien im Viertelfinale der Fußball EM in einem 11-Meter-Krimi geschlagen.

Zum „Normalen“

Ist der Sonntag in diese Kategorie einzuordnen? Hierfür waren die Segel-/Wetterbedingungen schon fast zu gut. Gefühlte 2 – 4 Bft., kaum Welle, Sonne, 2 angesetzte Wettfahrten, ...

Doch etwas stimmte doch nicht. Der Wind drehte extrem, so dass es z.T. erhebliche Unterschiede zwischen den Ergebnissen der insgesamt dritten und vierten Wettfahrt gab. Auch bei uns spiegelte sich dies wider. Insofern waren die Segelbedingungen dann doch wieder „ganz normal“.

Die Sieger(ehrung)

Gewonnen hat mit deutlichen Punkteabstand Manni Brändle mit Joachim Heinz vor den drei punktgleichen Mannschaften Reichardt / Stejskal, Morgenstern /Reichardt Dominik und Friedlein / Diel.

Fazit

Die Medemblik Trophy hatte in diesem Jahr von allem Etwas. Vom ganz Besonderen, vom Außergewöhnlichen und vom Normalen. Es hat Spaß gemacht dabei gewesen zu sein. Ein Dank an alle helfenden Hände, die die Regatta möglich gemacht haben und das Starterfeld wieder etwas größer war als in 2015.

Die Kieler-Klassenvereinigung freut sich über neue Mitglieder - Herzlich Willkommen:

*Frau Tanja Seegelke aus Heilbronn. Alfons Huber jun. aus Ruhstorf - Flotte Waging,
Herr Karl-Heinz Schulz aus Schnaittach und Bernd Kagerer aus Krefeld (SKBUe)*

DSV Regattasegler – Online Registrierung siehe unter www.dsv.org

Für neue Regattasegler: Wir möchten darauf hinweisen, dass eine Online-Registrierung beim DSV seit **01.01.2006** für alle Regattasegler Pflicht ist. Dies gilt auch für Mannschaftsmitglieder, die an **Deutschen Meisterschaften** teilnehmen wollen (4.4 WOI). Die Daten werden beim Deutschen Segler-Verband e.V. gespeichert. Der Name und die Vereinszugehörigkeit werden auf der DSV-Homepage veröffentlicht. DSV-Mitgliedsvereine erhalten jährlich eine Liste der ihnen zugeordneten Einträge. Wir bitten alle Regattasegler um Registrierung!

Verkäufe / Gesuche unserer Mitglieder

Herr Rolf Stähli, Hochstrasse 110, 8044 Zürich, möchte den Blickenstorfer Zugvogel NE-677, Material Bois, Motortyp Yamaha Malta, 003194, Standort: Bevaix, Heimathafen: Schweiz verkaufen.

Interessenten melden sich bitte direkt beim Verkäufer oder bei der Geschäftsstelle Tel: 02261-913943, geschaeftsstelle@kieler.org

Nicht vergessen: Für die Teilnahme an der Kieler-Rangliste sind 9 Wettfahrten vorgeschrieben.
Wir wünschen weiterhin eine schöne und erfolgreiche Kieler-Segelsaison 2016.

Vorsitzender: Jürgen Reichardt

Geschäftsstelle: Anke Diederich
geschaeftsstelle@kieler.org

KIELZUGVOGEL-KLASSENVEREINIGUNG E.V.

Gustavstr. 7, 51647 Gummersbach,
Sparkasse Krefeld, Konto 11 45 46, BLZ 320 500 00
IBAN: DE 4132050000000114546 BIC: SPKRDE33
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE15ZZZ00001123541



CIRCOLO NAUTICO BRENZONE

37010 CASTELLETTO DI BRENZONE

Lago di Garda - Verona - Italia

Tel/Fax 0039-0457 430 169

e-mail info@cnbvela.it

AUSSCHREIBUNG 2016

46^a Regata Internazionale "Kielzugvogel"

46. Internationale "Kielzugvogel"-Regatta

VERANSTALTER

Circolo Nautico Brenzone (C.N.B.)

ORT UND ZEIT DER REGATTA

Castelletto die Brenzone (Lago di Garda) 5. bis 8. Oktober 2016

PROGRAMM

Insgesamt 8 Wettfahrten, ab 4 Wettf. ein Streicher, ab 7 Wettf. 2 Streicher

Erster Start 5. Oktober 2016 - 13.00 Uhr

WETTFAHRTREGELN

Internationale Wettfahrtregeln der ISAF, letzte Ausgabe

MELDUNG

Die Meldung muss schriftlich erfolgen bis 30. 09. 2016 an:

C.N.B. 37010 Castelletto di Brenzone, Lago die Garda - Verona - Italia

Tel 0039-0457 430 169, Fax 0039-0457 430 444, e-mail info@cnbvela.it

oder: Wolfgang Emrich, emrich-geltendorf@t-online.de

Das Meldegeld beträgt € 110.- und ist bis spätestens

5.10.2016 - 11.00 Uhr beim Sekretariat des C.N.B. zu bezahlen

WERTUNGSSYSTEM

Low-Point-System nach Anhang A der Wettfahrtregeln ISAF

WANDERPREISE

Trofeo Azienda für den Gesamtsieger

Trofeo Riviera als Clubpreis (mindestens 3 Boote eines Clubs)

Coppa Giovanni für die beste gemischte Mannschaft

Coppa Ricordo a Giovanni per il Medio (für das mittlere Boot)

PREISE

Für die ersten 6 Mannschaften

MESSBRIEFE

Für Boote, die zur Regatta zugelassen werden sollen, müssen gültige

Messbriefe vorgewiesen werden können

KRANEN, LIEGEPLÄTZE

Kranen unentgeltlich mit dem Kran des C.N.B.

Liegeplätze unentgeltlich im Hafen Castelletto oder

an den Bojen des C.N.B. nach Reihenfolge des Eintreffens

INFORMATION

Hotel und Übernachtung durch Azienda Autonoma Soggiorno

oder beim C.N.B.

Camping auf öffentlichem Gelände ist nicht gestattet.

Bewohnte Campingfahrzeuge müssen nachts auf den Campingplatz gebracht werden.